Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 31-32: **Gefiltert**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

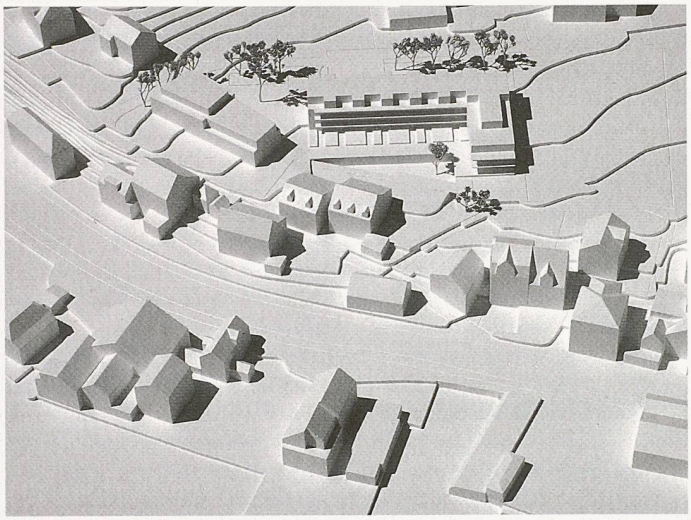
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Überbauung Rosengarten, Stäfa



Zwei ganz unterschiedliche Baukörper: rechts der winkelförmige Alterswohnbau mit vorgelagertem Atrium, links der Bau für die Familienwohnungen (1. Rang, AMZ Architekten)

(bö) Anfangs hatte die Stiftung U. W. Linsi noch Bedenken, ein Konkurrenzverfahren nach SIA durchzuführen. Die Stiftung entschied sich dann doch, einen Studienauftrag für das Areal durchzuführen, das sie von der Gemeinde Stäfa im Baurecht übernimmt. Die Gemeinde selbst beteiligte sich an den Kosten des Studienauftrags an fünf Architekturbüros. Obwohl der Veranstalter keine Architekturverpflichtung eingegangen war (beabsichtigt war, Projektierung und Ausführung einem Totalunternehmer zu übertragen), geht der Wettbewerbsorganisator Hesse+Schwarze+Partner heute davon aus, dass der Gewinner an der weiteren Projektierung mindestens beteiligt wird.

Das einstimmig erstprämierte Projekt von AMZ Architekten schlägt zwei ganz unterschiedliche Baukörper vor: die erste und grössere Etappe mit Alters- und Maisonettewohnungen, die zweite Etappe mit den Familienwohnungen. Gemäss der Jury öffne der spannungsvolle Bezug der beiden Bauten zwei Aussenräume: der eine rückliegend als Aussenraum für die Familienwohnungen, der zweite dem Alterswohnbau vorgelagert als Atrium.

Preise

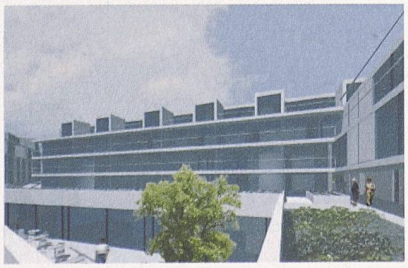
1. Rang / 1. Preis
AMZ Architekten, Beatrice Graber, Wolfgang Müller, Zürich; Mitarbeit: Vivian Giogalis, Emmanuelle Schweizer, Max Gautschi

2. Rang / 2. Preis
ARCOOP, Ueli Marbach, Zürich; Mitarbeit: Richard Fiederer

3. Rang / 3. Preis
Bischoff+Partner, Reto Aeschlimann, Uster; Mitarbeit: Wolfhard Bischoff, Daniel Brütsch

Beurteilungsgremium

Walter Linsi, Stiftungsratspräsident; Maja Wirth, Vorsteherin Liegenschaftenverwaltung Stäfa; Peter Hotz, Architekt (Vorsitz); Walter Ramseier, Architekt; Silver Hesse, Architekt



Südansicht der ersten Etappe mit Blick ins tiefer gelegte Atrium (1. Rang, AMZ Architekten)

Bohren
Rammen
Fundationen
Baugruben-
abschlüsse
Grundwasser-
absenkungen
RISI
die Spezialtiefbauer
041-766 99 99 www.risi-ag.ch